

Schriftenreihe

**Europäische Gerichte in Handels- und Schiedssachen**

Band 3

# Die Zukunft der Handelsgerichte in Europa

Herausgegeben von  
**Alexander Brunner**  
**Isabelle Monferrini**

Sous le patronage de Monsieur Thorbjørn Jagland  
Secrétaire Général du Conseil de l'Europe (2009–2019)



# **Die Zukunft der Handelsgerichte in Europa**

Der Europäische Verband der Richter in Handelssachen ([www.uemc.eu](http://www.uemc.eu)) hat das seit 2009 laufende Projekt «Best Practice» weiter gefördert und kommt mit dem vorliegenden Rechtsvergleich zu folgendem Fazit:

- Weiterführung in jenen europäischen Staaten, die eine spezialisierte Handelsgerichtsbarkeit kennen (Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich und Belgien)
- Mitwirkung der Handelsrichter als Spezialisten (Fachrichter nach Schweizer Innovation) oder als Generalisten mit besonderen Kenntnissen des Wirtschaftslebens mit einer Tendenz zur Flexibilisierung des Beizugs der Handelsrichter nach ihrem Fachwissen
- Einrichtung von nationalen Experten-Pools der Handelsrichter, die als Spezialisten regional in anderen Handelsgerichten eingesetzt werden können
- Einrichtung von Abteilungen in bestehenden Handelsgerichten für internationale Streitbeilegung zwischen Unternehmen mit Verfahrenssprache Englisch
- Innovative Option für alle Unternehmen, neben der privatisierten Justiz der Schiedsgerichte, ein staatliches Handelsgericht als Schiedsgericht wählen zu können

Die Postulate dieses Fazits sind das Ergebnis der Länderberichte zu den Zielvorgaben einer sachgerechten, raschen und damit kostengünstigen Ziviljustiz, die damit die Zukunft der Europäischen Handelsgerichtsbarkeit im Interesse der Unternehmen gewährleistet.

---

# Die Zukunft der Handelsgerichte in Europa

Herausgegeben von  
**Alexander Brunner**  
**Isabelle Monferrini**

Sous le patronage de Monsieur Thorbjørn Jagland  
Secrétaire Général du Conseil de l'Europe (2009–2019)



COUNCIL OF EUROPE    CONSEIL DE L'EUROPE



Stämpfli Verlag

---

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen ohne schriftliche Genehmigung des Verlags weder in irgendeiner Form reproduziert (z.B. fotokopiert) noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Stämpfli Verlag AG Bern · 2019  
[www.staempfliverlag.com](http://www.staempfliverlag.com)

ISBN 978-3-7272-8900-2

Über unsere Online-Buchhandlung [www.staempflishop.com](http://www.staempflishop.com)  
ist zudem folgende Ausgabe erhältlich:

E-Book ISBN 978-3-7272-8913-2

printed in  
switzerland



---

## Autoren

### ALEXANDER BRUNNER

Prof. Dr. iur., CEDR Accredited Mediator (London), Oberrichter a.D. am Handelsgericht des Kantons Zürich und ehem. nebenamtlicher Bundesrichter (Lausanne), Titularprofessor em. für Handels- und Konsumrecht sowie Verfahrensrecht an der Universität St. Gallen, Ehrenpräsident des Schweizer Verbandes der Richter in Handelssachen

### YVES CHAPUT

Professeur émérite à l'Université Paris I (Panthéon-Sorbonne), Agrégé des facultés de droit, Directeur scientifique du Laboratoire de Droit Economique Francophone (LADEF), Membre du Conseil National des Tribunaux de Commerce (CNTC)

### JEAN-BERTRAND DRUMMEN †

Docteur en droit, Président Honoraire du Tribunal de Commerce de Nanterre, France, Ancien Président de la Conférence Générale des Juges Consulaires de France, Ancien Membre du collège de l'Autorité de la Concurrence, France

### GEORG KATHREIN

Prof. Dr. iur., ehem. Richter am Bezirksgericht Innsbruck, Honorarprofessor am Institut für Zivilrecht der Universität Wien, Leiter der Zivilrechtssektion im Bundesministerium für Justiz, Wien

### EBERHARD KRAMER

Präsident a.D. des Landgerichts Frankfurt am Main, Frankfurt/M

### DIETER KUNZLER

Dipl. Ing., Handelsrichter a.D. am Landgericht Frankfurt am Main (Kammer für Handelssachen), Präsident des Bundesverbandes der Richter in Handelssachen, Generalsekretär der Europäischen Union der Richter in Handelssachen (UEMC)

CHRISTOPH LEUENBERGER

Prof. Dr. iur. Dr. h.c., LL.M., Rechtsanwalt, Handelsgerichtspräsident a.D. St. Gallen, Titularprofessor em. für Zivilprozessrecht an der Universität St. Gallen

ISABELLE MONFERRINI

Dr. iur., Rechtsanwältin, ehem. Gerichtschreiberin am Handelsgericht des Kantons Zürich, Aargau Schweiz (editorische Mitarbeit)

PETER NOBEL

Prof. Dr. rer. publ., Rechtsanwalt, em. Ordinarius für Schweizerisches und internationales Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich, em. Extraordinarius für Privatrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen, ehem. Ersatzrichter am Obergericht des Kantons Zürich sowie ehem. Fachrichter am Handelsgericht des Kantons Zürich

DEJAN SAVATIC

Licencié en droit et licencié en droit économique ULB, Président du Tribunal de Commerce de Nivelles

RAINER SEDELMAYER

Kommerzialrat Mag., Fachmännischer Laienrichter aus dem Handelsstand a.D. am Oberlandesgericht Wien, Ehrenpräsident der Vereinigung der fachmännischen Laienrichter Österreichs, Präsident der Europäischen Union der Richter in Handelssachen (UEMC), Wien

PAULETTE VAN DEN EYNDEN-VERCAUTEREN

Présidente d'honneur (Erevoorzitter) de l'Union des Juges Consulaires de Belgique (URHB), Vice-Présidente de l'Union Européenne des Magistrats statuant en matière commerciale (UEMC), Antwerpen

---

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Autoren</b> .....	<b>7</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>9</b>

## **Erster Teil –**

<b>Zur Konzeption eines Rechtsvergleichs der Handelsgerichtsbarkeit in Europa</b> .....	<b>13</b>
---	-----------

<b>A. Zum Leitbild eines Rechtsvergleichs im Hinblick auf die Zukunft der Handelsgerichte in Europa</b> .....	<b>15</b>
---	-----------

<b>B. Konzeption der Analysen für die Länderberichte (Systematik in Deutsch)</b> .....	<b>17</b>
I. Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	17
II. Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	17
III. Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit.....	17

<b>C. Notices explicatives pour l'objet des rapports (système en français)</b> .....	<b>18</b>
I. But et objective des tribunaux de commerce.....	18
II. Organisation des tribunaux de commerce .....	18
III. Procédure aux tribunaux de commerce .....	18

## **Zweiter Teil –**

<b>Länderberichte zur Handelsgerichtsbarkeit</b> .....	<b>19</b>
--	-----------

<b>A. Grundlagen Schweiz</b> .....	<b>21</b>
I. Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	21
1. Allgemeines.....	23
2. Sachgerechte Streiterledigung durch eine spezialisierte Justiz: Zusammenwirken von juristischen Richtern und Fachrichtern.....	23
2.1 Zusammenwirken der juristischen Richter und der Fachrichter beim Urteil .....	24

2.2	Zusammenwirken der juristischen Richter und der Fachrichter beim Vergleich.....	24
3.	Streitigkeiten zwischen Unternehmen.....	25
3.1	Im Allgemeinen: Streitigkeiten zwischen Parteien mit Handelsregistereintrag .....	25
3.2	Ausnahme: Streitigkeiten zwischen Parteien ohne Handels- registereintrag .....	25
II.	Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	26
1.	Angliederung an ein oberes Gericht.....	26
2.	Auswahl der Fachrichter .....	27
3.	Wohnsitzerfordernis für Fachrichter .....	27
III.	Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit.....	28
1.	Ausgestaltung des Verfahrens bei Urteil und Vergleich .....	28
1.1	Verfahren bis zum Urteil.....	28
1.2	Verfahren bis zum Vergleich .....	29
2.	Zeitplan im Verfahren .....	30
3.	Einsatz der Fachrichter .....	30
4.	Zuständigkeit beim Entscheid über vorsorgliche Massnahmen.....	31
<b>B.</b>	<b>Praxisvorschläge Schweiz .....</b>	<b>33</b>
I.	Ausgangslage (de lege lata).....	33
1.	Handels- und Schiedsgerichtsbarkeit .....	35
2.	Zunahme der Bedeutung der Schiedsgerichtsbarkeit .....	37
3.	Vorteile der jeweiligen Gerichtsbarkeit .....	40
II.	Praxisvorschläge (de lege ferenda).....	41
1.	Ein kühner Gedanke: Handelsgericht als Schiedsgericht? .....	41
2.	Voraussetzungen zur Umsetzung .....	43
<b>C.</b>	<b>Grundlagen Österreich .....</b>	<b>45</b>
I.	Einleitung .....	46
II.	Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	47
III.	Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	52
IV.	Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit.....	55
<b>D.</b>	<b>Praxisvorschläge Österreich .....</b>	<b>59</b>
I.	Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	59
II.	Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	62
III.	Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit.....	63
1.	Besser .....	63
2.	Schneller.....	65
3.	Billiger, und das für alle.....	65

---

<b>E. Grundlagen Deutschland</b> .....	<b>67</b>
I. Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	67
II. Organisation der Handelsgerichtsbarkeit – in Deutschland: Kammern für Handelssachen .....	70
III. Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit – in Deutschland: vor den Kammern für Handelssachen .....	74
<b>F. Praxisvorschläge Deutschland</b> .....	<b>77</b>
I. Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit.....	77
1. Derzeitige Praxis .....	79
2. Gesetztes Ziel .....	79
II. Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	80
1. Derzeitige Praxis .....	80
1.1 Präsenz .....	80
1.2 Handelsgerichte (KfH) in Deutschland.....	81
1.3 Besetzung der Richterbank .....	86
1.4 Rekrutierung von Handelsrichtern .....	86
1.5 Ausbildung von Handelsrichtern.....	86
2. Gesetztes Ziel .....	87
III. Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit.....	89
1. Derzeitige Praxis .....	89
2. Gesetztes Ziel .....	89
IV. Die Zukunft der Kammern für Handelssachen (KfH) und für internationale Handelssachen (KfiH).....	90
<b>G. Objectifs en France</b> .....	<b>93</b>
I. Introduction .....	93
II. But et objectifs des tribunaux de commerce français .....	96
III. L'organisation des tribunaux de commerce français .....	97
IV. Les procédures devant les tribunaux de commerce français .....	99
V. En conclusion .....	99
<b>H. Pratique en France</b> .....	<b>101</b>
I. Introduction .....	101
II. Rappel historique.....	103
III. Que nous apprend l'histoire?.....	105
1. Sur la raison d'être des tribunaux de commerce .....	105
2. Sur l'évolution permanente des tribunaux de commerce .....	105
3. Sur leur légitimité.....	106
4. Sur la justice commerciale œuvre commune.....	107
5. Sur la réforme en cours .....	108
IV. Actualisation.....	109

<b>I. Objectifs en Belgique</b> .....	<b>111</b>
I. Introduction .....	111
II. But et objectifs des tribunaux de commerce.....	113
III. L'organisation des tribunaux de commerce.....	115
IV. Procédure applicable aux tribunaux de commerce .....	117
<b>J. Pratique en Belgique</b> .....	<b>119</b>
I. Introduction .....	119
II. Les attributions du juge consulaire.....	121
III. Perspectives pour le futur .....	123
<b>Dritter Teil –</b>	
<b>Mögliche Zukunftsperspektiven der Handelsgerichte in Europa ....</b>	<b>125</b>
<b>A. Zusammenfassende Synthesen des Rechtsvergleichs .....</b>	<b>127</b>
<b>B. Zu den Thesen des Projekts «Best Practice».....</b>	<b>128</b>
I. Zu Ziel und Zweck der Handelsgerichtsbarkeit .....	128
1. Auszüge aus den rechtsvergleichenden Stellungnahmen .....	128
2. Ergebnis und Synthese der Stellungnahmen .....	130
II. Zur Organisation der Handelsgerichtsbarkeit.....	131
1. Auszüge aus den rechtsvergleichenden Stellungnahmen .....	131
2. Ergebnis und Synthese der Stellungnahmen .....	134
III. Zum Verfahren der Handelsgerichtsbarkeit .....	135
1. Auszüge aus den rechtsvergleichenden Stellungnahmen .....	136
2. Ergebnis und Synthese der Stellungnahmen .....	137
<b>C. Fazit und Postulate für die Zukunft der Handelsgerichts-</b>	
<b>barkeit in Europa.....</b>	<b>137</b>